

- Referenzkunde:
Schumag AG
- Branche:
Maschinenbau
- Ansprechpartner:
Carl Goos

SUCCESS STORY



Umstellung der Domino-Organisationsstruktur bei der Schumag AG

Umzug mit Hindernissen

Wie man sie auch nennen mag: Trennungen, Scheidungen oder Kündigungen ziehen für die beteiligten Parteien eine Menge Arbeit nach sich. So auch bei dem Ausstieg der Schumag AG aus der Unternehmensgruppe, der sie seit langer Zeit angehörte. Das Softwarehaus ITWU war dem Aachener Unternehmen bei dieser Aufgabe behilflich und rüstete ihre Server für den zukünftigen Alleingang.

Bei der Schumag AG haben sich durch die Ausgliederung aus einem Konzern-Netzwerk im Jahr 2002 organisatorische Änderungen ergeben, die sich allerdings noch nicht in der Organisationsstruktur des Domino-Servers widerspiegeln. Über 300 Notes-Benutzer waren immer noch in der früheren Konzernorganisation zertifiziert. Außerdem wurde die eingesetzte Domino-Version 4.5 den gestiegenen Anforderungen im Unternehmen nicht mehr gerecht.

Zielsetzung

Mit der IT works unlimited GmbH & Co. KG (ITWU) fand man einen kompetenten Partner, mit dessen Hilfe die Anpassung der Domino-Umgebung an die neue Firmenstruktur und dabei das Update auf Version 5 vorgenommen werden sollte. Alle Maildatenbanken der Benutzer sollten dabei erhalten bleiben. Auf dem Server liegende Anwendungen sollten ebenfalls mit auf die neue Version genommen werden. Allerdings sollten einige nicht mehr benötigte Anwendungen während der Migration aussortiert werden.

Umsetzung

Zunächst war vorgesehen, die Umbenennung der Benutzer mit Hilfe der integrierten Domino-Funktionen vorzunehmen. Hier ergab sich jedoch ein größeres Problem: Es fehlte das Stammzertifikat, welches für einen Umzug

mit Domino-Mitteln in die neue Organisation zwingend erforderlich ist. Somit musste eine manuelle Umstellung durchdacht werden.

Als Ergebnis dieser Überlegungen wurde neben dem bisherigen Server parallel ein neuer Server eingerichtet, auf den nach und nach alle Benutzer umziehen sollten. Der neue Server wurde direkt mit der Version 5 aufgesetzt, während der alte Server während des gesamten Projekts auf Version 4.5 blieb. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, wurde der neue Server mitsamt seiner Organisation zum alten System querzugelassen. Anschließend wurden

alle Maildatenbanken auf den neuen Server repliziert.

Für die Übernahme auf den neuen Server wurden alle Maildatenbanken und ein Dokumentenmanagement-System ausgewählt. Da die in Domino integrierte Umbenennungs-Funktion aufgrund des fehlenden Stammzertifikats nicht genutzt werden konnte, musste ein Weg gefunden werden, alle Gruppen, Zugriffskontrolllisten, sowie Lese- und Autorenfelder in sämtlichen Datenbanken nach den alten Benutzernamen zu durchsuchen, und diese durch den jeweils neuen Namen zu ersetzen. ITWU programmierte eigens eine Migrationsdatenbank, welche die Änderung der Lese- und Autorenfelder übernahm und gleichzeitig einen Überblick über den aktuellen Stand der Migration ermöglichte.

Nach der Fertigstellung der Migrationsdatenbank und der Einrichtung des neuen Servers wurde der Umzug der Benutzer zunächst in einem Testlauf probeweise an zwei Testusern durchgeführt. Dabei fiel auf, dass nach dem Umzug noch zwei Schritte auf Benutzerseite notwendig sind. Die Ungelesen-Markierungen waren jeweils einmalig zurückzusetzen und der neue Server musste in die Ausführungs-Kontrollliste eingetragen werden. Da dies jeweils mit wenigen Mausklicks zu erledigen ist, erschien eine



Während des gesamten Projekts wurde besonderer Wert auf möglichst geringe Ausfallzeiten gelegt. Denn Stillstand ist das schlimmste, was einem innovativen Unternehmen wie der Schumag AG passieren kann.

programmatische Lösung als zu aufwendig. Stattdessen wurde an die Benutzer eine Kurzanleitung verteilt, in der die beiden Schritte erläutert wurden. So konnten die Benutzer nach der Umstellung selbsttätig diese beiden Arbeitsschritte vornehmen.

Der eigentliche Umzug der Benutzer auf den neuen Server wurde sukzessive von den Administratoren der Schumag AG durchgeführt und überwacht. Über ein Login-Script wurden die Benutzer nach der Anmeldung automatisch auf den neuen Server geleitet. Dabei erfolgte ein Update der lokalen Adressbücher und der Arbeitsumgebungen.

Es entstand durch diese Vorgehensweise für die Nutzer praktisch keine Ausfallzeit. Pro Benutzer benötigte das Script ca. 20 Minuten, während denen allerdings weitergearbeitet werden konnte. So konnten die Administratoren sukzessive

Benutzer umziehen lassen, ohne dass dieses von den Benutzern bemerkt wurde. Diese mussten anschließend lediglich Notes einmal neu starten und die in der Kurzanleitung erklärten Einstellungen vornehmen. Nach jedem Durchlauf erhielt der Administrator eine Mail, so dass er gezielt überprüfen konnte, ob die Umbenennung erfolgreich war.

Durch den Parallelbetrieb des neuen und des alten Servers ergaben sich auch auf Serverseite keinerlei Ausfallzeiten. Weder der alte noch der neue Server mussten heruntergefahren werden. Es wurden durchgehend Mails von extern und intern empfangen und gesendet. Dadurch konnten die Benutzer während der gesamten Umstellung wie gewohnt weiterarbeiten.

Insgesamt wurden für die Systemanalyse, die Entwicklung der Migrationsdatenbank, die Server-Umstellung und den Probelauf

mit zwei Testusern 6 Tage benötigt. Der sukzessive Umzug der Benutzer konnte anschließend von den Administratoren der Schumag AG ohne weitere Unterstützung durchgeführt werden.

Ausblick

Der nächste Schritt wird ein Update der Clients und der Maildatenbanken sein. Hier muss noch entschieden werden, ob direkt auf die Version 7 gegangen wird. Da sich das System nun in einem stabilen Zustand befindet, kann ein solches Update problemlos und schnell durchgeführt werden.

Anschließend müssen die vielen neuen Funktionen den Benutzern näher gebracht werden. Dieses könnte über Schulungen oder eine Lerndatenbank realisiert werden. Zusätzlich soll über Web Access der Zugriff auf die Mailfächer über das Internet realisiert werden.

Stand: Oktober 2005

Unternehmensprofil: Schumag AG

Aus den Anfängen einer Nadelmanufaktur im Jahre 1830 entstand über die Erweiterung des Produktprogramms auf Präzisionsteile für die Uhrenindustrie ein modernes, innovatives Fertigungsunternehmen,

dessen höchstpräzise Produkte im Automobilbau, in der Medizintechnik und in weiteren Bereichen eingesetzt werden.

Schumag entwickelt eigene Maschinen und Anlagen, um die hohen Qualitätsanforderungen zu erfüllen und zu übertreffen. Dies war der Startschuss für den heutigen Geschäftsbereich Maschinenbau, der seit Jahrzehnten die Marktführerschaft in diesem Branchensegment erfolgreich verteidigt.



Schumag AG in Aachen